

PROGRAMM 7. JULI 2012

11 bis 13 Uhr – Präsentationen und Grußworte

- Begrüßung und historischer Rückblick von Kurt Horz, Vereinsvorsitzender
- Grußworte von Förderern und Partnern
- Das HEi in den Medien
- Fotoschau: Menschen und ihre Eigenarbeitsobjekte

Ab 13 Uhr – Musik

- Einzug der Sambagruppe
- DJ Rudi

13 bis 20 Uhr – Café- und Biergartenbetrieb

- Reichliches, leckeres Essen
- Grillstation
- Bier vom Fass
- Kaffee und Kuchen

14 bis 18 Uhr – Mitmach-Aktionen und Führungen

- Upcycling-Workshops in den Werkstätten Holz, Metall, Papier, Schmuck und Textil
- Schautöpfen mit Karla Ederer
- Führungen durch die Werkstätten
- Fotoschau: Menschen und ihre Eigenarbeitsobjekte

WEITERE VERANSTALTUNGEN IM RAHMEN DES JUBILÄUMS

8. Juli 14 Uhr – Info- und Aktionsstand am Stadtteilfest Haidhausen auf dem Johannisplatz

Hier gibt es Informationen rund ums HEi, Mitmachaktionen und allerlei Unterhaltsames und Informatives.

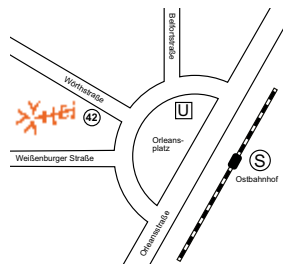
9. Juli 19 bis 21 Uhr – Philosophisches Café im HEi

Sich dem eigenen Denken hingeben – und zwar gemeinsam mit anderen, unter philosophischer „Anleitung“. Jede/r kann mitdenken; die Themen sind mitten aus dem Leben gegriffen.

Das HEi ist Mitglied im
Verbund Offener Werkstätten
Freiraum zum Selbermachen
www.offene-werkstaetten.org



ADRESSE



HEi – Haus der Eigenarbeit
Würthstraße 42, Rückgebäude
81667 München

Telefon: 089 / 448 06 23

Fax: 089 / 48 95 22 04

welcome@hei-muenchen.de

www.hei-muenchen.de

SPENDENKONTO

Verein zur Förderung von Eigenarbeit e.V.
Stadtparkasse München, Konto 56 182 165, BLZ 701 500 00

UNSERE FÖRDERER

Landeshauptstadt München  und  **anstiftung & ertomis**

Wenn es was zu machen gibt!

25. JUBILÄUM

HEi
25 Jahre



BÜRGERFEST 7. Juli 2012

25 JAHRE
OFFENE WERKSTÄTTEN
KURSE
TREFFPUNKT
WERKZEUGVERLEIH
KULTUR

Mit freundlicher Unterstützung des Bezirksausschusses 5 Au/Haidhausen

1987

Gründung des HEi

Gewerke: Holz, Metall, Nähen und Färben. Auch Kultur und Soziales waren von Anfang an dabei mit Theatergruppen, Musik- und Eltern-Kind-Treffs, einem Ökomarkt und anderen Initiativen.

„Es klingt kurios, dass man zahlt, um zu arbeiten, aber man arbeitet ja für sich selber.“ – ein Nutzer



2007

Praxis an Schulen

Neu ist der Bereich HEimwerken. Der Schwerpunkt „Praxis an Schulen“ wächst: 26 Workshops mit Schulklassen finden 2007 statt.

„Praktisches Arbeiten soll Spaß am Lernen fördern, verborgene Stärken und Fähigkeiten zum Vorschein bringen und so das Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl der Schüler/innen stärken.“ – *Selbstverständnis des HEi als Partner der Schulen*

1992

Auf der Suche nach Partnern

Neue Werkstätten: Glas, Keramik, Papier, Schmuck und Textil

2 Mio DM hat die Anstiftung bisher in das HEi investiert, die Forschungsgesellschaft kann aber nicht dauerhaft fördern. Die Suche nach Förderern ist erfolgreich: ab 1995 bekommt das HEi städtische Zuschüsse aus den Referaten für Arbeit und Wirtschaft, Kultur und Soziales.



2002

Das HEi ist mehr als Handwerk

Das HEi bietet nun auch Bildhauerei, Buchbinden und Reparieren an. Neu sind wechselnde Ausstellungen und Veranstaltungen im HEi-Café.

„Wer hierher kommt, macht eine Fülle von Erfahrungen, denn es entsteht mehr als das Produkt.“ – *Broschüre anstiftung 2003*



2012

25 Jahre Eigenarbeit im HEi

Das Angebot ist umfassender denn je: HEimwerken und Reparieren, HEi-Tec, Holz, Keramik, Kreativ, Kinder und Jugend, Metall, Papier und Buchbinden, Polstern, Schmuck und Textil.

Selbermachen ist Trend! Besucherrekord, aber mehr passt nicht in die Räume der Wörthstraße 42.

1997

Kooperationen im Rahmen der Lokalen Agenda 21

Gesundheit, Polstern, Angebote für Kinder und Jugendliche, HEiMobil und Werkzeugverleih sind neu im Angebot und das HEi wandelt sich zum sozialen Betrieb.

„Hier ist ein Projekt, das uns das, was ‚zukunftsfähige Lebensstile‘ heißen könnte, greifbar und begreifbar machen kann.“ – *Prof. Heiner Keupp*



25 Jahre HEi

Haus der Eigenarbeit

